

186

182

22. Juli 1943

An den Herrn Reichsminister

Graz, 8. Juli 1943

180

Verehrter Herr Präsident,

beiliegend ebenso ist mir, Ihnen die Kostenverrechnung für die Merburger Studienfahrt mit der Bitte um Weiterleitung zu übersenden.

Der größte Hindernis für den Fortgang meiner Arbeit bildet noch immer die Frage der Benützung der Stephanskronen und ich möchte meine Bitte um Ihre Meinung in dieser Angelegenheit, vernehmen Herr Präsident, wiederholen. Soll ich mich an Domonowsky wenden? Ich fürchte aber, daß mir als Privatperson die Erlaubnis überhaupt nicht erteilt wird und daß mir auf eine flüchtige Benützung auf weitere Entfernung nicht viel nützen wird. Die Benützung der mit der Stephanskronen und ihrer Herkunft für die Klärung der mit der Stephanskronen und ihrer Herkunft zusammenhängenden Fragen ist eine eingehende, sehr gründliche Untersuchung mit der Lupe, ^{sowie} die Herstellung scharfer photographischer Aufnahmen notwendig. Es handelt sich um alle die besonderen Feinheiten der Lobschmiede Kunst des 10. u. 11. Jahrhunderts, wenn man die Verwandtschaft mit dem

als Rechnerin übernommen hat und offensichtlich mit großem Erfolg durchführt bitte ich, meinen Antrag stattzugeben.

J